LZ-Rheinland

Artikel vom 11.09.2024 · Ausgedruckt am 14.11.2026, 17:16 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/wenn-die-erde-vibriert

Wenn die Erde vibriert



Foto: Sabine Aldenhoff

Bereits zum 17. Mal fand am vergangenen Wochenende das Tractor Pulling in Sonsbeck statt. Bei passender Witterung zog es Tausende Besucher auf den präparierten Acker, wo sich Traktoren und andere aufgemotzte Zugmaschinen in verschiedenen Klassen ein Kräftemessen lieferten. Die verantwortlichen Ausrichter vom Trecker-Treck-Team Sonsbeck freuten sich sehr über die gute Resonanz.

Aufgrund von Terminengpässen fand der bei Fahrern aus Deutschland und dem europäischen Ausland beliebte Treff, bei dem in einigen Klassen auch Punkte für die Deutsche Meisterschaft vergeben werden, in diesem Jahr ausnahmsweise zeitgleich mit dem Boeren-Treck in Kalkar statt. Wie Christian Keisers vom Trecker-Treck-Team betonte, konnten die Veranstalter gemeinsam die Programme so aufeinander abstimmen, dass Meisterschaftsteilnehmer an beideN Orten starten und Punkte sammeln konnten.

Beim Tractor Pulling wird ein Bremswagen über eine Piste von 100 m Länge gezogen, dessen Bremskraft unterschiedlich eingestellt werden kann. Die kleinsten Zugfahrzeuge sind umgebaute Rasenmäher ab 70 PS, mit denen schon Zwölfjährige teilnehmen können. In den sogenannten Bauernklassen starten normale Traktoren, die sonst ihre Arbeit auf dem Acker tun. Außerdem gibt es unterschiedliche Sportklassen, bei denen Serientraktoren unterschiedlich aufgemotzt sind. Bis hin zur 4,2-t-Freien-Klasse mit bis zu

12 000 PS starken Prototypen, in denen verbaut ist, was gefällt: Flugzeugturbinen, Panzermotoren, Torpedobootmotoren oder umgebaute LKW-Motoren. Hinter solchen Vehikeln, die locker 400 000 € teuer sind, stecken professionelle Teams mit Sponsoren ähnlich wie in der Formel 1.

Klimaschutz ist den Freunden des PS-starken Kräftemessens nicht fremd: Durch die Verwendung von Diesel aus Bio-Abfällen konnten die CO_2-Emissionen um bis zu 90 % gesenkt werden. Der gepachtete Acker, auf dem alljährlich gepullt wird, hat einen sandigen Boden, damit die Veranstaltung auch nach Regenfällen stattfinden kann. Im Bereich der 130 x 15 m großen Piste wird für optimalen Gripp schwere lehmige Erde mit Kalk vermischt aufgebracht und festgewalzt. Nach jedem Starter wird die Strecke wieder glatt gezogen und befestigt. Wenige Tage nach dem Tractor Pulling wird der Boden ½ m tief gefräst und danach wieder Gras gesät.

as